

	<p>Objekt: Schatulle für Näh- und Schreibzeug</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland-sachsen.de</p> <p>Sammlung: Strohobjekte</p> <p>Inventarnummer: Mor_IN_001456</p>
--	--

Beschreibung

Außendeckel mit Strohintarsien, farbige Blumenvase und Viertelräder in den Ecken, Streifen- und Bandintarsien, Innendeckel mit Spiegel, innen Fächer für verschiedene Näh- und Schreibutensilien, feine farbige Intarsien mit Hund, Papagei u.a.

Im 18. Jahrhundert erlebte die Herstellung von Strohmarquetterien bzw. Strohintarsien in ganz Europa eine Blütezeit. Ganze Möbelstücke, meist aber kleine Schachteln, erhielten fantasievolle Einlegearbeiten von gefärbtem Stroh. Nur wenig hat sich von diesem hoch gehandelten, aber sehr vergänglichen Material bis heute erhalten. Und noch seltener wurden Objekte datiert oder signiert.

Im 19. Jahrhundert fanden die kleinen Galanteriewaren, wie Fächer, Nähetais oder Briefbehältnisse eine breitere Kundschaft. Zigarettenbüchsen und Brillenetais erfreuten auch die Herren.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Stroh; Spiegelglas

Maße:

H x B x T: 8 cm x 27,5 cm x 18,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1801-1850
	wer	
	wo	Frankreich
Wurde genutzt	wann	
	wer	

wo Deutschland
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Europa

Schlagworte

- Einlegearbeit
- Intarsie (Einlegearbeit)
- Nähzubehör
- Schachtel
- Schatulle
- Spiegel
- Stroh
- Zierobjekt

Literatur

- Hensel Margitta, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (Hrsg.) (2016): Stroh zu Gold, Kunsthandwerkliche Schätze aus Sachsen und dem Strohmuseum Wohlen. Moritzburg